Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4. Industrielehrerinnen [Allgemein]

urn:nbn:de:bsz:31-218015

Visual Library

c. Fortbildung der Lehrer.

Zur Berichtigung der Gebühren der Volksschullehrer für Anwohnung bei den amtlichen Konferenzen sind in dem Staatsbudget 1900 fl. jährlich aufgenommen, welche dem Bedürfniß ungefähr entsprechen.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben der Lehrer-Lesevereine sind bis jetzt keine statistischen Erhebungen gemacht worden.

3. Turnlehrerbildungsanstalt.

Für die Turnlehrerbildungsanstalt wird unter der Oberaufsicht des Oberschulraths eine eigene Rechnung geführt. Die Einnahmen bestehen, außer dem Staatsbeitrag, hauptsächlich aus den Beiträgen, welche andere Lehranstalten sowie Vereine für Benutzung des Turnunterrichts und des Turnsaales entrichten. Die Ausgaben begreifen nicht nur die Betriebskosten der Anstalt, sondern auch die Reise- und Tagsgebühren (täglich 2 fl. 30 kr.) für solche Lehrer, welche zur Theilnahme an den Fortbildungskursen eingerufen werden und die Kosten der Visitationen des auswärtigen Unterrichts.

Folgendes sind die Abschlüsse der Rechnung des Jahres 1872, des einzigen, welches seit dem Bestehen der Anstalt unter annähernd normalen Verhältnissen verlaufen ist.

I. Laufende Einnahmen:		
1. Miethzinse für Dienstwohnungen	320 fl. — kr.	
2. Zinse von Aktivkapitalien	328 „ 52 „	
3. Beiträge von andern Anstalten und Vereinen	1,668 „ 30 „	
4. Von der Staatskasse	8,250 „ — „	
5. Sonstiges	30 „ — „	
Zusammen	10,597 fl. 22 kr.	
II. Laufende Ausgaben:		
1. Lasten und Verwaltungskosten		190 fl. 2 kr.
2. Für Lehr- und Dienstpersonal (darunter der Direktor zu 2600 fl. und 2 Assistenten zu 700 fl. und 900 fl.)		5,058 „ 20 „
3. Für Unterhaltung, Reinigung 2c. des Schulgebäudes		212 „ 14 „
4. Für Visitationen		313 „ 44 „
5. Für innere Bedürfnisse (Bibliothek, Lehrmittel, Geräthe, Heizung 2c.)		480 „ 21 „
6. Stipendien für die Kurse		3,157 „ 49 „
7. Sonstiges		15 „ 22 „
Zusammen		9,427 fl. 52 kr.

4. Industrielehrerinnen.

Die Kurse zur Ausbildung von Industrielehrerinnen werden, wie oben dargestellt, auf Rechnung des badischen Frauenvereins abgehalten. Der Oberschulrath gibt dazu aus den für diesen Zweck bewilligten Staatsmitteln von jährlich 3000 fl. entsprechende Beiträge. Die Kurstheilnehmerinnen bezahlten bei den zwei ersten Kursen 50 fl., bei dem letzten 60 fl. Lehr- und Kostgeld. Eine größere Anzahl derselben wurde dabei von den Gemeinde- und Kreiskassen unterstützt; einige erhielten Stipendien aus Staatsmitteln.

Die Rechnungsergebnisse dieser Kurse waren folgende:

Nr. 36.

	Kurs 1870/1871		Kurs 1871		Kurs 1872	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	fl.
I. Einnahmen.						
1. Lehrgelder	1130	—	1067	—	1670	—
2. Aus der Staatskasse:						
Stipendien für Zöglinge	205	—	200	—	110	—
Allgemeiner Beitrag	2200	—	2200	—	2200	—
3. Verschiedene Einnahmen	2	52	—	—	—	—
Summe	3537	52	3467	—	3980	—
II. Ausgaben.						
1. Allgemeiner Verwaltungsaufwand	108	57	79	25	106	32
2. Haushaltungskosten	2031	59	2072	14	2339	15
3. Brennmaterialien	222	24	—	—	108	22
4. Miethzinse	730	14	688	14	706	39
5. Lehrpersonal	1065	56	845	46	975	—
6. Unterrichtsmittel	—	—	29	22	112	33
7. Verschiedene Ausgaben	23	30	—	—	103	12
Summe	4183	—	3715	1	4451	33
verglichen mit den Einnahmen	3537	52	3467	—	3980	—
bleibt ein Deficit zu Lasten des Frauenvereins von	645	8	248	1	471	33

Außer den erwähnten Staatsbeiträgen wurde 1871/72 ein solcher von 120 fl. zu dem in Pfullendorf stattgehabten Fortbildungskurs für Industrielehrerinnen bewilligt, woselbst für jede Theilnehmerin ein Verpflegungsgeld von 36 kr. für den Tag zu entrichten war.

An dieser Stelle eine genaue Darstellung des für Unterrichtszwecke gewidmeten Vermögens, insbesondere der Stipendienfonds, ihrer Erträgnisse und ihrer Verwendung zu geben, ist leider nicht möglich gewesen.

Noch ist die durch das Stiftungsgesetz vom 5. Mai 1870 verfügte Ausscheidung der Unterrichtsfonds aus anderen Stiftungen und ihre Zuweisung in die Verwaltung der Schulbehörden nicht vollständig vollzogen. Einer statistischen Zusammenstellung dieser Art stund außerdem die Thatsache entgegen, daß die Rechnungen dieser Stiftungen bis in die neuere Zeit nach verschiedenen Mustern angelegt waren und eine gleichmäßige Entzifferung der einzelnen Einnahmen und Ausgaben eine sehr müheselige Arbeit gewesen wäre.

Was die Stipendienfonds insbesondere betrifft, so mag hier die Bemerkung Platz finden, daß nach vorliegenden Aufzeichnungen 82 solcher Stiftungen unter der Oberaufsicht des Oberschulraths verwaltet werden und ein Erträgniß von zusammen etwa 13,000 fl. jährlich zu Stipendien liefern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg